

## Station 5: Widerstand und Alternativen weltweit

Lest den Text, schaut euch die Bilder an und beantwortet folgende Fragen:

- Was ist dargestellt?
- Was ist das Hauptziel dieser Aktion?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um die Artenvielfalt zu erhalten?
- Wie könnt ihr aktiv werden?

### 3) Saatguttauschbörse: Seed Saver Network Kenya

*"Es ist möglich, dass Lebensmittel aus allen möglichen Regionen kommen, auch aus den trockenen und nassen Regionen. Aber wegen der wirtschaftlichen Interessen von Saatgutunternehmen produzieren sie das gleiche Saatgut für alle."* (Daniel Wanjama, Gründer des Seed Savers Netzwerkes in Kenya,  
<http://www.seedsaverskenya.org/about-us.html>, <https://www.hivos.org/story/who-owns-food/>)

Das Seed Savers Network (SSN) bietet Schulungen für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern der Region an, organisiert Saatgut-Märkte und richtet Saatgut-Banken ein.

Saatgutbanken ermöglichen den Tausch von selbst gezüchtetem Saatgut. Es wird aber auch das Wissen um das Saatgut getauscht und weitergegeben. Welche Sorte unter welchen Bedingungen am besten wächst, ist wichtiges Wissen, um Vielfalt zu erhalten.

Tauschbörsen gibt es aber nicht für Menschen, die hauptberuflich in der Landwirtschaft tätig sind. Auch für Hobbygärtner\*innen mit Garten oder Balkon gibt es vielfältige Möglichkeiten, zum Erhalt der Biodiversität beizutragen und Saatgut zu tauschen.

Um Saatgut vor Privatisierungen zu schützen, gibt es die auch Möglichkeit Saatgut mit einer Open Source Saatgut Lizenz zu versehen. Auf das lizenzierte Saatgut darf kein Patent angemeldet werden. Somit wird das Saatgut als Gemeingut erhalten. Das Seed Savers Network aus Kenia hat ein solches Open Source System aufgebaut.

Wo kann ich mich in Deutschland informieren?

<https://www.nutzpflanzenvielfalt.de/>

<http://www.lebendige-vielfalt.org>